

J. 14. 198. 068

Wessig, den 3. Sept. 1838

Lieber Professor, Sie werden sich billig
wundern, dass ich, gegen meine gute
Besonnenheit, Ihnen so lange Dank und
Antwort schuldig blieb. Aber hören Sie,
was die Lücke ausfüllte. Mein krankes
Denken der Dichten, der geschnitten
worden wurde und das Federbetten
unmöglich machte. Noch ist es un-
pfeudlich und alle Finger bei der Hände
von was familiärer Sympathie mit.
Die Abschlus war eine L. - Abhandlung,
57 Maschinschreibweisen, Korrektur
dieser Tipperei (gonfaloniere wurde
konsequent Konfektionär u. d. m.)
am 16. VIII endlich Absendung. Während
dessen traf ein Kentensdaly meine un-
schuldige Haupt. Die Verhältnisse

treiben mich vor hier fort, so viel ich fluchen
einen Ruhehafen erreicht zu haben? Ob
wie heißt es in Soldaten's Schicksals-
lied...? Kurz und (nicht) gut: am
7. verlässe ich Austerlitz und kehre
nach Brestsch zurück, um bei meinem
Onkel auf dem Land zu leben, in
Nähe von Jann, Oberröden, Jann, Jann
siehe v. Prannau, so ich schon einige
Jahre nach dem Ausbruch, 1818-1820
bei und mit meinen Geschwister
verbrachte. Der Großteil meiner Bücher
und ziemlich viel sonstiges ist schon
dorthin abgeschickt; & hier noch das
letzte zu tun. Trotzdem beschäftigt mich
auch Ihre Zukunft, die weniger

gesichert erscheint als meine es ist;
denn so schwer meine Schwester und
ich uns trennen — ich liebe mich von
Madex immer und ich liebe sehr gut mit
seiner Frau. Das Ungewöhnliche ist aus
meiner letzten News, für meine Jahre —
sogar die Preise.

Sie haben mir ein paar so schöne
bedrückte Nachrichten: ich bin zu müde
u. schneit, um darauf zu antworten, u.
was abzuwarten ist, da die Philosophie in
Deutschland verboten ist u. die Kontrover
schaft, so bekomme ich von einem ab
schwächlichen Ihre Töchter!!! Auch bitte ich
immer: wie ein Wort gegen das Regime!
Ich hat keine Sorge für mich, darf aber



meinem Bruder keine Unannehmlichkeiten
zu ziehen. - übrigens ist es hier
nicht anders. Sehen Sie in Amerika
eine Stelle ge. Univ. zu finden!
Vergessen Sie - von da! Aufrichtig
freundschaftlich,

Maria Theresia